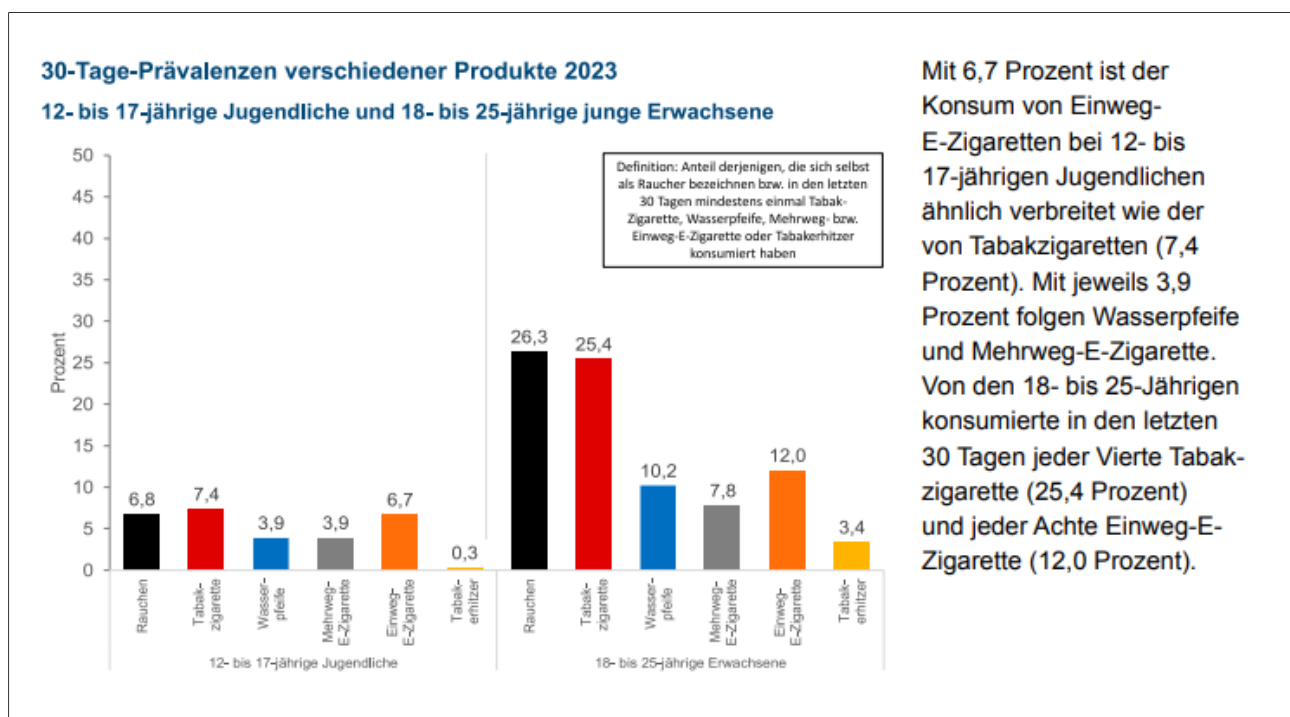


Zum Hintergrund:

E-Zigaretten emittieren – anders als oft angenommen – keinen Wasserdampf. Wenn die Trägerflüssigkeit, die mit Aromen und Nikotin versetzt ist, verdampft wird, entsteht ein Aerosol mit kleinen Partikeln, die tief eingeatmet werden. Es konnte nachgewiesen werden, dass auch das Aerosol von E-Zigaretten krebserregende sowie allergen wirkende und anderweitig gesundheitsschädliche Stoffe enthält.

Jüngste Zahlen zur Popularität von E-Produkten unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen können beispielsweise der Drogenaffinitätsstudie 2023 der BZgA entnommen werden:



(Quelle: BZgA: „Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2023“ – Ergebnisse zum Rauchen – Infoblatt)

Kontakt für Rückfragen

Mina Schellschläger, Koordination „Leben ohne Qualm“

E-Mail: m.schellschlaeger@ginko-stiftung.de

Tel.: 0208 30069 32



Foto (ginko Stiftung): *Beatrix Schmeichler (update - Fachstelle für Suchtprävention – Kinder-, Jugend-, Elternberatung, Bonn) und Mina Schellschläger (Landesfachstelle Prävention der Suchtkooperation NRW) haben den neuen Workshop gemeinsam entwickelt.*